

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss	05.03.2025	öffentlich
Sozial- und Gesundheitsausschuss	11.03.2025	öffentlich
Bezirksvertretung Mitte	20.03.2025	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Zwischenbericht - Maßnahmen zur Gestaltung des unmittelbaren Stadthallenumfelds

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Haupt-, Wirtschaftsförderung- und Beteiligungsausschuss, 26.09.2024, TOP 1, DS-Nr.: 8774/2020-2025

Haupt-, Wirtschaftsförderung- und Beteiligungsausschuss, 06.11.2024, TOP 16, DS-Nr.: 8943/2020-2025

Sachverhalt:

In dem Grundsatzbeschluss des HWBA zur Sicherheitsstrategie (DS-Nr. 8774/2020-2025, Sitzung vom 26.09.24) werden als städtebauliche Maßnahmen u.a. die kurzfristige Umgestaltung des Bahnhofs-/Stadthallenumfeldes angeregt sowie die Möglichkeit, Flächen an die BBVG zu übertragen, um dort Hausrecht ausüben zu können.

Das Bahnhofsumfeld inklusive des Bereichs um die „Tüte“ ist einer der zentralen Orte zur Passantenlenkung und bindet den Hauptbahnhof an den ÖPNV an. Der Übergang ist subjektiv wie objektiv sicher zu gestalten und bereits bestehende Empfindungen des „Unwohlfühlers“ sollten entgegengewirkt werden. Zudem ist die Stadthalle mit dem Kongresszentrum hoch frequentiert und eine Visitenkarte der Stadt. Aussteller und Anbieter sollen den Ort als für sich und ihre Kundschaft attraktiv erleben.

Weiteres Vorgehen

Durch gemeinsame Erörterungen der Bestandssituation mit der Stadthallenvertretung, der BBVG sowie mit der Verwaltung konkretisiert sich eine Strategie zur Umsetzung von kurz- und langfristigen Maßnahmen.

Als eine konkrete Maßnahme ist es beabsichtigt, die unmittelbaren Bereiche des Stadthallenumfelds durch eine vertragliche Vereinbarung der BBVG zu überlassen. Im Rahmen der Prüfung dieser Flächenübertragung soll die Verkehrssicherung und Ausübung des Hausrechts mitbetrachtet werden. Der erforderliche Flächenzuschnitt wird im weiteren Prozess konkretisiert.

Neben der Flächenübertragung sind zudem kurzfristige temporäre städtebauliche Gestaltungsmaßnahmen vorgesehen. So sind eine Planung zur Abgrenzung der Flächen von der Stadthalle zur Grünfläche und Tüte sowie der Bau eines überdachten Bereiches als Alternativstandort für die Szene im angrenzenden Umfeld angedacht. Hier sind Urheberrechte des

Architektenbüros Wehberg-Krafft zu beachten und die Realisierbarkeit abzustimmen. Weiterhin sind bei allen Vorschlägen auch Aspekte wie Rettungswege und Feuerwehraufstellflächen zu beachten.

Mittelfristig soll das Bahnhofsumfeld gestalterisch und funktional aufgewertet werden. Der Rat der Stadt Bielefeld hat eine Machbarkeitsstudie zur Aufwertung des Bahnhofsumfeldes als Grundlage für die Durchführung eines Realisierungswettbewerbes beschlossen. Darin wird der Stadthallenpark behandelt; die Studie geht aber deutlich über diesen Bereich hinaus und hat u.a. auch Strukturvorschläge zur Umgestaltung des Bahnhofsplatzes und zur Änderung der Verkehrsführung erarbeitet. Aktuell wird die Auslobung des Realisierungswettbewerbes erarbeitet. Der Wettbewerb soll etwa bis Mitte 2026 abgeschlossen werden. In Abhängigkeit von den notwendigen weiteren Qualifizierungsschritten zur Erarbeitung förderantragsreifer Planungsunterlagen kann ein Baubeginn zur Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes frühestens ab 2028 erwartet werden. Für den Teilbereich des Stadthallenumfeldes können die derzeit in Rede stehenden temporären Maßnahmen dann ggf. dauerhaft etabliert werden, wenn sie sich bewährt haben.

Beigeordneter

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

Adamski